



Hamburg, 5. Juni 2022

Hamburger Theater Festival 2022 Bilanz

Gestern verabschiedete sich das 14. Hamburger Theater Festival mit Jean-Paul Sartres „Geschlossene Gesellschaft“, einer Produktion des Burgtheaters Wien, im Deutschen Schauspielhaus.

Von der Tragödie bis zur Komödie: In vielseitigen Varianten und Interpretationen setzten sich die diesjährigen zum Festival eingeladenen Stücke mit dem Thema Gefangenschaft auseinander.

In sechs Produktionen und dem Talk-Format „Zündstoffe“ erlebte das Publikum an insgesamt 13 Festivalabenden Theater, das bleibenden Eindruck hinterlässt. Dabei sahen gut 7.700

Theaterbegeisterte das diesjährige Programm. Die Hamburger Festival-Spielstätten Kampnagel, Deutsches Schauspielhaus, Thalia Theater und St. Pauli Theater waren damit insgesamt, trotz der besonders schwierigen Gesamtumstände, zu knapp über 80 Prozent ausgelastet. Die diesjährigen Produktionen mit starken Regiehandschriften brachten herausragende Schauspielerinnen und Schauspieler wie Birgit Minichmayr, Bibiana Beglau, Stefanie Reinsperger, Constanze Becker, Nina Hoss, Burghart Klaußner, Jens Harzer, Ulrich Matthes und Tobias Moretti nach Hamburg.

Der besondere Dank der Festivalintendanz gilt dem Kuratorium sowie den Förderern und Sponsoren, die das Festival auch in diesen für Kulturinstitutionen schwierigen Zeiten ermöglichen – eine einzigartige Gemeinschaftsleistung für die Kultur! Der Umsatz des rein privat finanzierten Festivals setzt sich zusammen aus Geldern aus privater Hand und den Einnahmen aus dem Kartenverkauf und beläuft sich in diesem Jahr auf die Summe von 1.150.000 Euro.

Das nächste Festival findet im Frühjahr 2023 statt.

Das diesjährige Programm: <https://hamburgertheaterfestival.de/programm>